



Vereinsinformationen

des Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

Ausgabe 13

Seite 1 von 7

Januar 2014

Ein Rückblick auf das Jahr 2013

Neues aus dem Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

In einer Vorstandssitzung am 14. Januar 2013 war das Hauptthema die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung. Als Termin wurde Montag, der 18. März 2013, 15:00 Uhr festgelegt. Laut der von den Vereinsmitgliedern selbst beschlossenen Satzung, müssen die Vorstandsmitglieder jedes Jahr neu gewählt bzw. bestätigt werden. Das erfolgte, wie in den vergangenen Jahren, in der Jahreshauptversammlung. In dieser Besprechung wurden auch die Aufgaben für das neue Jahr definiert, diskutiert und festgelegt.

In der Wahlveranstaltung berichtete der Vorstandsvorsitzende, Vereinsfreund Jörg Richter, in seinem Rechenschaftsbericht über die Vereinsarbeit im Jahr 2012. Schwerpunkt im Jahr 2012 war die Ausstellung unter dem Motto -125 Jahre Telefon in Mühlhausen-. Auch der Fernmeldemuseumstag am 13. Oktober 2012 stand unter diesem Motto.

In einem vom Vereinsfreund Gerhard Fiedler gestalteten Flyer wurden die Geschichtsdaten zu diesem Gedenktag besonders aufgearbeitet und dargestellt. Herr Richter ging in seinen weiteren Ausführungen auf den Besuch des neuen Oberbürgermeisters der Stadt Mühlhausen am 20.11.2012 besonders ein. Er setzte mit seinen Ausführungen große Hoffnungen in eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Mühlhausen.

Die am 5. Juni 2012 durchgeführte Themenstadtführung in Mühlhausen und die Autowanderung am 19. Juli 2012 im Eichsfeld waren ebenfalls wichtige Höhepunkte im Leben der Vereinsmitglieder. (In unserer Ausgabe 12 vom Januar 2013 wurde darüber ausführlich berichtet!)

Der Vorsitzende, Herr Richter ist in seinem Rechenschaftsbericht sehr ausführlich auf die gesamte Entwicklung des Fernmeldemuseumsvereins Mühlhausen von den Anfängen des Jahres 2000 bis 2013 eingegangen.

Er stellte auch die Rolle des Museums innerhalb der kulturellen Einrichtungen der Stadt Mühlhausen und des Unstrut-Hainich-Kreises heraus und ging auf die Aktivitäten bei der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Die Erarbeitung und Herausgabe des Buches „Das Post- und Fernmeldewesen im Unstrut-Hainich-Kreis und im Eichsfeld“, die Festschrift „10 Jahre Fernmeldemuseum Mühlhausen“, jährliche Flyer zu verschiedenen Themenausstellungen, die Arbeit mit dem Rundfunk und dem MDR-Fernsehen, und die zahlreichen Berichte der Presse und im Internet er-

forderten unsere Aufmerksamkeit und unser Handeln. Nicht zu vergessen sind die ungezählten Arbeits-einsätze unserer Vereinsmitglieder in unserem Museum. Unsere technischen Einrichtungen mussten zum Laufen gebracht werden und verlangen kontinuierliche Pflege und Anpassung. Die vielen Führungen von Schulklassen und Interessengruppen sowie die Führungen an den Tagen der offenen Tür werden durch unsere Mitglieder mit sehr viel Zeitaufwand und Engagement realisiert.

Herr Richter dankte allen Mitgliedern für Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und wünschte sich weiterhin bei der Arbeit den Gemeinschaftsgeist, wie in den vergangenen Jahren. Besonderer Dank ging auch an unsere Sponsoren, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben.

Nach der Entlastung durch die Revisionskommission wurde der neue Vorstand gewählt.



Gerhard Fiedler, Horst Beier, Bernd Stollberg, Edgar Rybicki, Jörg Richter

Hier die gewählten Vorstandsmitglieder ohne Peter Niegel. Nach der Konstituierung erfolgte dann die große Überraschung!

Zum Inhalt dieser Ausgabe :

- Seite 1 - Rückblick auf das Jahr 2012
- Seite 2 - Jahreshauptversammlung 2013
- Fachvortrag Fernschreibwesen
- Seite 3 - Berichte zum Führungswechsel
- Malwettbewerb der Kindergärten
- Seite 4 - Aktivitäten und Begegnungen
- Seite 5 - Museumstag am 12. Oktober 2013
- Seite 6 - Unterwegs mit dem Verein
- Seite 7 - Verschiedenes
- Vorschläge zum Arbeitsplan 2014

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler



Noch von der Jahreshauptversammlung 2013

Die ausführliche Berichterstattung des Herrn Richter hatte schon einige Zuhörer verwundert, denn es entspricht nicht dem Naturell unseres Vorsitzenden, lange Reden zu halten.

Während der Konstituierung des Vorstandes bat Herr Richter seine Vorstandskollegen, ihn auf Grund seines Alters von der Funktion des Vorsitzenden zu entbinden. Er möchte weiterhin im Vorstand arbeiten aber den Vorsitz einem jüngeren Mitglied übergeben. Damit möchte er für eine geordnete Übergabe sorgen und so zur langfristigen Existenz des Fernmeldemuseums beitragen. Die Vorstandsmitglieder bedauerten diese Entscheidung des langjährigen Vorsitzenden außerordentlich, aber mit 74 Jahren ist das Anliegen durchaus nachvollziehbar, verständlich und verdient Respekt.

Wir Vereinsmitglieder danken Herrn Richter für seine Verdienste beim Aufbau und der Führung des Fernmeldemuseums. Er hat bei der Gründung des Vereins und des Fernmeldemuseums eine sehr wich-

tige Schlüsselrolle gehabt. Ohne sein Engagement und seine Begeisterung für die Bewahrung technischer Einrichtungen und die Aufarbeitung historischer Ereignisse würde es das Fernmeldemuseum Mühlhausen in der jetzigen Form nicht geben.

Wir sind voller Zuversicht, dass er noch viele Jahre mit Begeisterung im Vorstand tätig sein wird und wünschen ihm dafür vor allem viel Gesundheit.

Als Nachfolger haben wir unser jüngstes Vorstandsmitglied, Herrn Dip.-Ing. Bernd Stollberg, gewinnen können. Dabei war es uns besonders wichtig, dass er in Mühlhausen wohnt. Er ist in Mühlhausen aufgewachsen und war zeitweise als Leiter des Post- und Fernmelderamtes Mühlhausen tätig. Er hat somit eine besondere emotionale Verbindung mit der Stadt und mit der Fernmeldetechnik.

Im weiteren Verlauf der JHV wurden die anstehenden Aufgaben für das Jahr 2013 besprochen und diskutiert. Auf den folgenden Seiten wird darüber berichtet

Das Fernschreibwesen bei der Deutschen Post

Anlässlich der JHV war Herr Dipl.-Ing. F.-Ulrich Börner aus Nordhausen zu einem Fachvortrag angereist. Das Thema: „Das Fernschreibwesen bei der Deutschen Post“

Viele technischen Details und interessante Zahlen hatte Herr Börner in einem sehr aufwendig gestalteten PowerPoint Vortrag zusammengetragen und in einer sehr gekonnten kurzweiligen Art vorgetragen.



Die Geschichte des Fernschreibwesens ist besonders interessant, da die Telegraphie der Vorläufer unseres heutigen E-Mail-Verkehrs ist. Texte und Bilder über ein drahtgebundenes Leitungsnetz zu transportieren war immer das Ziel der Entwickler. Dabei erkennt man bei genauerer Betrachtung, wie die Entwickler der neuen Technik auch die Erfahrungen der analogen Technik genutzt haben. 1947 wurden z.B. 56,1 Mio. Telegramme in der SBZ versendet. Mit der Stabilisierung des Telefonverkehrs waren es 1952 nur noch 7,3 Mio. Telegramme. 1966 waren es 12 Mio. Telegramme (stagnierend). 1961 erfolgte in der DDR die komplette Umwandlung des Standverbindungsnetzes in ein Wählnetz.



Herr Börner ist Spezialist in der Fernschreib- und Übertragungstechnik und war viele Jahre innerhalb der Betriebsberufsschule der Deutschen Post für die Ausbildung der Fernschreiberinnen und Fernschreiber in Thüringen verantwortlich.

Obwohl 1993 der Telex Betrieb noch auf einer Telefonkarte beworben wurde, erfolgte am 31.12.2007 in der Bundesrepublik Deutschland die Abschaltung des Telex Netzes.

Besonders lobenswert fanden die Zuhörer, dass Herr Börner die wenigen Spezialisten dieser Technik, die besonders in Thüringen Pionierarbeit leisteten, in einem Abspann genannt und gewürdigt hat.

„Alles hat seine Zeit!“

Und so berichtete die örtliche Presse über den Führungswechsel



Hallo, Mühlhausen

Bernd Stollberg (links) übernahm von Jörg Richter den Vorsitz des Fernmeldemuseum-Vereins Mühlhausen.

► LOKALES

Mühlhäuser Allgemeine

TA MU2

Fernmeldemuseum gilt als ein Aushängeschild Mühlhausens

Neuer Vorsitzender des Fernmeldemuseum-Vereins ist Bernd Stollberg. Sponsoren und Helfern wurde offiziell gedankt

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Das nach wie vor einzige in Thüringen bestehende Fernmeldemuseum, zahlreiche Sonderausstellungen sowie die Unterstützung von Fernseh-, Rundfunk- und Theaterprojekten kann sich der im Jahr 2000 gegründete Fernmeldemuseum-Verein Mühlhausen an seine Fahnen heften. Das geht aus dem Resümee des bisherigen Vereinschefs Jörg Richter während der Mitgliederversammlung in dieser Woche hervor.

Der ehemalige Mitarbeiter der Deutschen Post und der späteren Telekom hatte seit der Vereinsgründung auch den Vorsitz inne und gab in nun an Bernd Stollberg ab.

Anfangs umfasste die Sammlung lediglich Fernsprechapparate, Fernschreibtechnik sowie Mess- und Prüfgeräte. Dann kamen Vermittlungstechnik und Fernmeldebautechnik mit weit aus größerem Platzbedarf hinzu. Vor einigen Jahren erhielt der Verein schließlich eine originale Fernsprechzelle aus dem ehemaligen Postamt Schlottheim vom Architekturbüro Gnehr. Dabei handelt es sich um ein besonderes Schmuckstück, das auch während der Sonderausstellung „Ruf mich an, schreib' mal wieder“ im Jahr 2008 im Museum am Lindenhübl zu bewundern war.

„Ohne die Unterstützung uns Wohlgesinnter wäre das Museum in seiner jetzigen Form wohl nicht entstanden“, sagte Jörg Richter. So dankte es der Telekom-Niederlassung Dresden und der ehemaligen Bezirksdirektion Erfurt für deren Unterstützung. Bei der dringenden Erweiterung der Elektroanlage



Bernd Stollberg (links) übernahm in dieser Woche von Jörg Richter den Vorsitz des Fernmeldemuseum-Vereins Mühlhausen. Beide wollen auch künftig für die Belange des Museums an der Strippe sein. Foto: Daniel Volkmann

Mühlhäuser Firma Mages federführend gewesen. Die Firma Bischhaus half bei der Aufbereitung der Exponate und die Firma Pätzold bei der Auflösung des Museums in Suhl. Die Diederdorfer Feuerverzinkerei, die Sparkasse Unstrut-Hainich und das Landratsamt Unstrut-Hainich gewährten finanzielle Hilfe. Auch Dieter Herpe bedenken den Verein jährlich mit großzügigen Spenden. Ohne diese Unterstützung wären auch nicht die Broschüren „Das Post- und Fernmeldewesen im Unstrut-

Ein Malwettbewerb der Mühlhäuser Kindergärten

Es dauerte nicht lange und der neue Vorsitzende wurde in eine Jury berufen, die einen Malwettbewerb, der zwischen den Kindergärten der Stadt Mühlhausen ausgetragen wurde, auszuwerten hatte. Der zweite Preis für die schönsten gemalten Bilder der Kinder war ein kostenloser Besuch mit Führung durch das Fernmeldemuseum. Zwei Fernsprechapparate mit Nummernscheibe zum Spielen gab es noch gratis dazu!





Vereinsinformationen

Ausgabe 13

Blatt 4 von 7

Januar 2014

Aktivitäten und Begegnungen im Fernmeldemuseum

Ein Motorwähler S 55 für das Museum

Gute Kontakte haben sich schon zu allen Zeiten gelohnt! Und so hat Bernd Stollberg bei seinem Besuch im Juli 2013 in Bonn in der T-Com Zentrale beim technischen Anforderungsmanagement von den Kollegen für unser Fernmeldemuseum in Mühlhausen historische Fernmeldetechnik geschenkt bekommen. Es sind ein Hebdrehwähler System 22 aus einer OVStW in Leipzig der bis 1996 im Einsatz war und ein EMD Wähler System 55 der bis zur Digitalisierung in den Alten Bundesländern im Einsatz war. Beide Exponate haben schon einen geeigneten Platz im Museum gefunden.



Besonders das montierte Motorwählermodell von der Firma Siemens war für uns Anlass die vorhandenen Motorwählersysteme S 58 von der Firma RFT, die in Heiligenstadt bis 1993 im Betrieb waren, zum Laufen zu bringen; d.h. die Wähler drehen sich und man kann die Geräusche sehr gut mit den Geräuschen der anderen Vermittlungssysteme vergleichen. Interessant sind auch die konstruktiven Ähnlichkeiten dieser Motorwählertechniken! Nur die Entwicklungsjahre lassen Rückschlüsse zu „wer von wem gelernt hat“!

Niederländischer Fernmeldetechniker besucht Fernmeldemuseum Mühlhausen

am 13.06.2013 hat ein ehemaliger Fernmeldetechniker, Mr. Dick Zijlmans und Gattin aus Amsterdam, unser Fernmeldemuseum in Mühlhausen besucht. Er hat früher auch Technik von Siemens und Halske im Ausland und für Firmen wie Phillips und Siemens aufgebaut und in Betrieb genommen. Er war sehr beeindruckt von den funktionstüchtigen technischen Einrichtungen in unserem Fernmeldemuseum. Solche Einrichtungen gibt es in Holland bzw. den Niederlanden nicht, was er sehr bedauert. Die Führung und Präsentation in unseres Museums fand überwiegend

in Englisch statt. Sie wurde vom Englischlehrer des Tlesius-Gymnasiums aus Mühlhausen, Karl Heinz Winkler, unterstützt. Mr. Zijlmans und seine Frau waren von unserem Museum sehr fasziniert und viele berufliche Erinnerungen beim Aufbau von Fernmeldetechnik in seinem Berufsleben wurden wiederbelebt. Mr. Zijlmans möchte uns noch Bücher zur Fernmeldetechnik aus den Jahren 1935 in - German - für unser Museum zur Verfügung stellen. Er hat sich auch in unser Gästebuch eingetragen. Die Führung dauerte ca. 90 Minuten. Mr. Zijlmans und seine Frau verbrachten einige Tage Urlaub in Thüringen und haben sich ein Ferienhaus in der Nähe von Ilmenau gemietet.

Diesen Besuch haben wir hier aufgenommen, da man bei solchen Führungen unmittelbar erlebt, wie unserer Fernmeldemuseum zur Attraktivität Thüringens beiträgt.

Dank für den Besuch und die Führung

An: Bernd Stollberg

Betreff: Mühlhausen Besuch

Frauenstein, am 17. August 2013

Sehr geehrter Herr Stollberg,

Mit Dank und Freude erinnern wir uns an den Besuch von Mühlhausen und natürlich Ihres Fernmeldemuseums, den Sie und Herr Richter uns in eindrucksvoller Weise ermöglicht und zelebriert haben! Ihre aufgeschlossene, zeitlose und lockere Art der Begleitung und Ihre so interessanten Ausführungen waren für uns sehr angenehm und wohltuend! Die Zeit verging wie im Fluge und wir haben in der Kürze unserer Begegnung einen bleibenden Eindruck der einmaligen, mittelalterlichen Stadt Mühlhausen mit nach Hause nehmen können.

Vielen Dank und Liebe Grüße auch an Herrn Richter. Mit den Besten Grüßen aus Freiberg,

Eckhard Keilig

Die „Mühlhäuser Allgemeine“ war dabei

Wie die „Mühlhäuser Allgemeine“ am 19. August 2013 berichtete war nicht nur der ehemalige Fernmeldetechniker aus Freiberg von dem Rundgang und den Schätzen des Fernmeldemuseums in Mühlhausen begeistert. In seiner Begleitung befand sich das Ehepaar Sonja und Uwe Laue mit seinen Kindern Robin und Franka. Die junge Familie hat in Freiberg ein altes Postamtsgebäude erworben und zählt inzwischen zu den leidenschaftlichen Sammlern über das Post und Fernmeldewesen. Sie hat mit Unterstützung der „Interessengemeinschaft historische Fernmeldetechnik Dresden“ in Ihrem alten Postamt in Freiberg bereits Ausstellungen zur Post und Fernmeldetechnik organisiert. Bei soviel Engagement und Begeisterung machen Führungen für alle Beteiligten besonders viel Freude.



Tag der offenen Tür 2013 erstmals mit Tauschbörse!

Viele Plakate und Flyer, die auf den Tag der offenen Tür aufmerksam machten, mussten nicht nur gestaltet und gedruckt, sondern auch verteilt werden. Die Presse und der Rundfunk sollten die Bürger auf das Jahresereignis unseres Museums aufmerksam machen. Werbung ist zwar nicht Alles, aber Werbung ist für öffentliche Events heute mehr denn je für den Erfolg solcher Ausstellungen wichtig.

Noch wichtiger aber waren die notwendigen Vorbereitungen innerhalb unseres Museums. Die Motorwähler S 58 sollten noch das Laufen lernen und die zur Tauschbörse geeigneten technischen Apparate mussten gereinigt, geprüft und instandgesetzt werden. Die örtlich notwendigen Beschriftungen erwarteten eine Erneuerung. Die großen Anlagen hat-

ten noch Fehler und die OB-Anlagen brauchten ebenfalls neue Batterien und eine behutsame Kontaktpflege sowie Zuspruch durch unseren Spezialisten Hans-Georg Metze. Alle Maßnahmen waren mit entsprechenden Verantwortlichkeiten in einem Arbeitsplan festgelegt und jeder hatte zu tun. Der Aufwand hat sich gelohnt. Wir hatten ein volles Haus mit interessierten Besuchern und waren mit den Führungen unserer Gäste voll ausgelastet. Auch die Versorgung unserer Gäste mit Kaffee, Kuchen und Schnitten haben unsere Frauen in lobenswerter Weise, trotz kurzfristiger Ausfälle, hervorragend realisiert. Danke an alle, die diesen Tag der offenen Tür aktiv gestaltet haben! Die Besucher waren begeistert und die Presse berichtete darüber!

Fernmeldemuseum Mühlhausen lockt alle Generationen an

Beim Tag der offenen Tür wurden neue Kontakte geknüpft und manche Geheimnisse aus früheren Zeiten gelüftet

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Seit seiner Erfindung vor mehr als 130 Jahren scheint das Telefon nichts von seiner Faszination verloren zu haben. Wenn sich auch die Kommunikationstechnik heute noch immer rasant entwickelt, hält andererseits das Interesse für die Anfänge der Telefonie ungebrochen an. Das bewies eindrucksvoll der Tag der offenen Tür am Samstag im Fernmeldemuseum in Mühlhausen. Unter dem Publikum aus ganz Thüringen befanden sich nämlich viele Grundschüler, Gymnasiasten,



Museum in Mühlhausen dokumentiert Telefon-Nostalgie. Kurbeln und Stöpseln für 2,75 Reichsmark am Tag und immer

Von Claudia Götz

Mühlhausen. Telefone zum Kurbeln und Drehen, Fernschreiber und großräumige Technik – das Fernmeldemuseum in Mühlhausen dokumentiert die Anfänge der Telekommunikation und deren rasante Weiterentwicklung. Die vor mittlerweile 13 Jahren eröffnete Ausstellung in der Burgmühle sei zugleich eine Erinnerung an das „Fräulein vom Amt“, sagt Bernd Stollberg, Vorsitzender des Trägervereins „Fernmelde-Museum Mühlhausen“.



Vorschriftsmäßig
unverheiratet

THÜRINGEN, DEINE MUSEEN (10) Heute stellen wir die großen und kleinen Stätten der Erinnerung in der Stadt Mühlhausen vor

Fernmelde-Museum, An der Burg 1

Die technische Erinnerungsstätte wurde im Jahr 2000 vom Mühlhäuser Fernmelde-Museum-Verein eröffnet und gibt Einblicke in vergangene Kommunikationszeiten. Zahlreiche Exponate sind funktionsfähig. Geöffnet ist nach Vereinbarung montags bis freitags. Zusätzlich werden im Laufe des Jahres Tage der offenen Tür veranstaltet. Auch am Denkmal- und Museumstag lädt der Verein ein.

Aus drucktechnischen Gründen können hier nicht alle Presseveröffentlichungen dargestellt werden. Man kann aber feststellen, dass wir im Jahr 2013 in ganz Thüringen, und das nicht nur zum Tag der offenen Tür, eine außerordentlich positive Presseberichterstattung erfahren haben.

Eine Erkundungstour im Eichsfeld

Es gehört inzwischen zu den Traditionen, dass die Vereinsmitglieder gemeinsam einmal im Jahr eine Tour ins Eichsfeld unternehmen. Zum 12. Juni 2013 um 10:00 Uhr hatten die Eichsfelder Kollegen zum Besuch der Büschlebs Wassermühle in Worbis eingeladen.



In der Getreidemühle, die durch den von einer Wasserkraft Anlage erzeugten Strom angetrieben wird, werden in 12 Arbeitsschritten in sog. Walzenstühlen bis zu 15 t Getreide/24h gemahlen. Das Wasser wird über ein Sandsteinaquädukt dem Wasserrad zugeführt. Viele Informationen über die Geschichte der Mühle erfahren wir vom Eigentümer Herr Büschleb und seiner Tochter.

TALSPERRE BIRKUNGEN

Die zweite Station führte uns zu einem Rastplatz an die Talsperrre nach Birkungen. Nach einer Wanderung um den halben See gab es unter freiem Himmel eine deftige Eichsfelder Brotzeit.

Nachmittags um 13:30 Uhr ging es weiter zur Klosteranlage Reifenstein. Hier hörten wir vom ehemaligen Verwaltungsleiter der Eichsfeld Kliniken, Herrn Herbert Goedecke, zunächst einen sehr informativen Vortrag über die Geschichte dieser imposanten Klosteranlage. Anschließend erfolgte eine sehr interessante Führung durch die Anlagen. Hier das 2013 renovierte Westportal der Kirche.



Bei Kaffee und Kuchen endete dieser schöne Tag im Hotel Reifenstein (ehemals STK). Danke an die Organisatoren!

Unterwegs in Hessen -1200 Jahre Wanfried

Zu einer Zeitreise anlässlich -1200 Jahre Wanfried- hatte der Museumsvorstand für Sonntag, den 1. September 2013, 10:00 Uhr nach Wanfried eingeladen. Ausgangspunkt waren die nach der Wende geknüpften Beziehungen zwischen den Mühlhäuser Telekom Mitarbeitern und den Kollegen aus Kassel, die in Wanfried zu Hause waren. Herr Uwe Eberhardt hat uns zu einer sehr informativen Führung durch die Altstadt eingeladen und anschließend zu einem Besuch des Stadtmuseums in Wanfried. Neben der Bedeutung der Werra als Wasserstraße, auch für die Stadt Mühlhausen/Thür., werden die Tonwarenproduktion im Mittelalter und die Teilung Deutschlands nach 1945 im Museum besonders thematisiert. Für uns, die wir in der DDR unmittelbar im grenznahen Bereich gelebt und gearbeitet haben, war es sehr interessant die Darstellungen der politischen Verhältnisse aus dem Mund eines ehemaligen Zollbeamten an der innerdeutschen Grenze zu hören. Man muss natürlich bereit sein Nuancen wahrzunehmen!



Wanfried feierte sein 1200-jähriges Bestehen und hatte an diesem Sonntag wunderschöne Stände und Stationen in historischen Kulissen und Kostümen in der Altstadt in der Straße zum Hafen aufgebaut. Am Hafen lag das Traditionsschiff und das Umfeld war in einem mittelalterlichen Flair verwandelt. Erstaunt beobachtete unsere Reisegruppe das Treiben am



Hafen. In der Hafengaststätte warteten wir auf ein Mittagessen und hatten dabei genügend Zeit für interessante Gespräche über die Geschichte und über Gott und die Welt.



Vereinsinformationen

Ausgabe 13

Seite 7 von 7

Januar 2014

Verschiedenes

Gymnasiasten forschen zu Telekommunikation

Ganz vertieft und sehr interessiert verfolgten beispielsweise auch Sascha Becker aus Bad Langensalza und Karl Lois Matischok aus Waldstedt die Führung durch Vereinschef Bernd Stollberg. Die beiden 16-Jährigen besuchen das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Großengottern und möchten sich in ihrer Seminararbeit mit der Telekommunikationstechnik befassen. „Wir werden die beiden Schüler auf jeden Fall unterstützen, stellen ihnen die gesamte Literatur und auch Technik für die Präsentation zur Verfügung“, sicherte Jörg Richter vom Vorstand des Fernmeldemuseumsverein zu. Denn die Museumsfreunde sind mehr als froh, dass sich auch junge Leute für die Entwicklungsgeschichte der Kommunikationsmittel im Landkreis interessieren. Weil Sascha und Karl Lois jetzt auch eigene Forschungen anstellen werden, könnten sie womöglich auf bislang wenig bekannte Fakten und Episoden aus ihren jeweiligen Heimatorten stoßen. Damit wiederum ließe sich das Archiv des Fernmeldemuseums bereichern.

Auszeichnungsfeier zur Physikolympiade 2014

Der Lehrer Herr Anhalt ist verantwortlich für die Ausgestaltung der Physikolympiade der Schulen im Jahr 2014. Er schreibt dazu:

„256 Schülerinnen und Schüler haben sich an der ersten Runde der Physikolympiade beteiligt. 108 Schüler werden wir zur zweiten Runde am 13. Februar 2014 einladen, von denen wir dann ca. 20 am 6. März 2014 um 14:00 Uhr auszeichnen werden“.

Da die elektromechanischen und digitalen Anlagen im Fernmeldemuseum eine sehr passende Beziehung zur Physik herstellen, bittet er für seine Schüler um eine Führung durch die Ausstellungsräume. Theorie und Praxis verbinden ist das Ziel. Da wir im Museum nicht die Räumlichkeiten für ca. 60 Teilnehmer haben, findet der feierliche Rahmen der Auszeichnung im, in der Nähe liegenden, Telesius-Gymnasium statt und es sind für ca 3 Schülergruppen mit deren Eltern oder Angehörigen interessante Führungen geplant. Der Lehrer kennt natürlich die Ausstellung und hat den Wert dieses technischen Fundus für seine Schüler erkannt.

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2014 ... zur Diskussion

1. Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai,
September und November,

2. JHV am Montag 17. März 2014

3. Wanderungen mit Angehörigen
und Freunden
unterwegs im Eichsfeld (April-Juni)
Themenwanderung im Hainich
(September)

4. Ausflug nach Bad Tennstädt
mit anschließendem gemütlichen
Beisammensein

5. Jahresabschlussfeier

Kontakte zu anderen Museen und
Vereinen:

Inselsberg, Geschichts- und
Denkmalsverein Mühlhausen,
IGHFT Dresden.

Stammtisch: an jedem letzten
Dienstag im Monat um 17:00 Uhr
im „Amerschen Bahnhof“ in

Fernmeldemuseumstag 2014 : am Samstag 11. Oktober 2014

(mit Tauschbörse)
Arbeitstreffen zur Pflege und
Unterhaltung des Museums:
am 1. Montag im Monat und gemäß
den Vorstellungen der Arbeits-
gruppen sowie des aktuellen Ar-
beits- und Terminplanes individuell.

Was sonst noch wichtig ist:

Haben sie mal geprüft, ob sie den
günstigsten Tarif für Ihre Mitarbeiter
Anschlüsse im Festnetz und im Mobil-
funknetz haben?

Rentner erhalten keine aktuellen Infor-
mationen, wenn es Änderungen bei
den Tarifen der Mitarbeiteranschlüsse
gibt! Jeder sollte sich im Internet den
Zugang zu den Mitarbeiteranschlüssen
einrichten und sich selbst informieren!

Die Adresse lautet:

<https://personalverkauf.telekom.de>

Achtung bitte beachten!

Die **Kontoverbindung** für unser
Vereinskonto für Mitgliedsbeiträge und
Spenden ist nach **SEPA** Verfahren:

IBAN: **DE47820560600511020112**

BIC: **HELADEF1MUE**

Unsere Homepage:

[http://www.fernmeldemuseum-
muehlhausen.de](http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de)

Fotos und Texte dieser Ausgabe stam-
men von: Gerhard Fiedler und Bernd
Stollberg

Wir mussten Abschied nehmen

von unseren langjährigen fördernden

Mitglied

Elektromeister

Franz Mages

geboren am 09.03.1947

gestorben am 20.10.2013

Wir werden ihn nicht vergessen!

Jahresabschluss 2013

Zum 18. Dezember 18:00 Uhr hatte
der Vorstand zur Jahresabschlussfeier
in das Ristorante Paganini in Mühl-
hausen in die Karl Liebknecht Straße
eingeladen. Hier hatten alle Mitglieder,
bei einem guten Essen, die Ge-
legenheit sich über die Höhepunkte
des Vereinslebens auszutauschen und
neue Pläne zu schmieden. Es ist
immer wieder schön, über alte Zeiten
zu plaudern.

Unsere Jubilare im Jahre 2014

70 Jahre	13. Februar	Martin Matelicz
	28. Juni	Wilfried Pätzold
75 Jahre	16. Februar	Jörg Richter
	19. März	Margot Hanke
	09. Mai	Werner Senftleben
	06. November	Manfred Bischhaus
	31. Dezember	Hans-Georg Metz

**Wir gratulieren unseren Jubilaren zu Ihrem
besonderen Geburtstag und wünschen
alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit !**